

## Formen verantwortlicher Schuldbewältigung



**Schuld bewältigen** heißt: sein Leben ins Lot bringen.

**Ehrlichkeit und Barmherzigkeit gegenüber sich selbst:**

Eigenen Fehlern und persönliche Schuld erkennen und zu ihnen stehen.

Sich selbst einen Neubeginn zugestehen, gute Vorsätze fassen.

**Wiederherstellung der Gemeinschaft mit anderen:**

Sich entschuldigen, Wiedergutmachung anbieten und leisten.

**Erneuerung des Friedens mit Gott:**

Sich wieder von seiner Liebe ergreifen lassen, sich seiner Vergebung vergewissern, z.B. im Bußsakrament, wieder aufstehen und das Gute von Neuem versuchen.

## Die Reformation durch Martin Luther im 16. Jahrhundert

Die Grundfrage von göttlicher Gnade und menschlichem Tun



- Martin Luther wird Mönch bei den Augustinern aufgrund eines Gelübdes. Er wird Priester und studiert Theologie.
- Trotzdem fürchtet er sich vor Gott und fragt, wie er zu einem gnädigen Gott finden könne.
- Beim Schriftstudium, im sogenannten **Turnerlebnis** wird ihm 1515 klar: Die **Gnade Gottes, der Glaube an Christus allein genügt** - Gott macht den Menschen gerecht, nicht die Werke oder die Kirche.
- 31.10.1517: Die verzerrte Ablasspraxis der Kirchenvertreter führt zum **Thesenanschlag** (95 Thesen) mit Kritik an Kirche und Papst.
- Er schreibt Bücher wie das von der „Freiheit eines Christenmenschen“, das auch zum **Bauernaufstand** führt.
- Es kommt zur **Kirchenspaltung**, da Martin Luther den Inhalt seiner Bücher nicht in Frage stellen will. → kein Widerruf

## Die Folgen der Reformation Gegenreformation



- **1530 Reichstag zu Augsburg:** Der letzte Einigungsversuch scheitert → Cuius regio – eius religio
- **1545-1563 Konzil von Trient:**
  - **Abgrenzung** vom evangelischen Bekenntnis – man bleibt bei der Verehrung der Heiligen und Reliquien und dem Ablass, der nicht gewinnbringend sein darf
  - **Erneuerungen** wie z.B. das Dekret gegen Missstände im Diözesanbereich; Reform der Orden und Pflichten der Bischöfe wie Residenzpflicht – Überarbeitung des Katechismus und des Messbuches
- **Wichtige Persönlichkeiten** prägen die Gegenreformation: der Gründer des Jesuitenordens Ignatius von Loyola, der Jesuit und Missionar Franz Xaver und die Mystikerin und Kirchenlehrerin Teresa von Avila.



## Christliche Ökumene Unterschiede und Gemeinsamkeiten

**Katholisch:**

Grundlage des Glaubens:  
Bibel **und** Tradition des kirchlichen Lehramts  
Papst als Oberhaupt der Kirche,  
Priesterweihe, Pflichtzölibat

sieben Sakramente

bleibende Gegenwart Christi in den eucharistischen Gaben

**Gemeinsamkeit:** Glaube an Jesus Christus als Basis der Ökumene, (z. B. Taizé (ökumenische Ordensgemeinschaft): 1949 von Roger Schutz gegründet zur Förderung der Einheit der Kirche; seit 1974 treffen sich dort auch Jugendliche und nehmen am spirituellen Leben teil.

**Evangelisch:**

Grundlage des Glaubens:  
Bibel  
v.a. selbstständige  
Landeskirchen  
Ordination als Beauftragung der Pfarrer/innen, die heiraten dürfen  
zwei bzw. drei Sakramente  
(Taufe, Abendmahl u. Buße)

Gegenwart Christi im Vollzug des Abendmahles